



Presseinformation

Landshut, den 02.11.2020

Verantwortlich: Constantin Sadgorski

40 Neue Nistkästen für Mauersegler am Wasserwirtschaftsamt Landshut

„Dass man am Wasserwirtschaftsamt ein Herz für Vögel hat, pfeifen die Spatzen von den Dächern“, freut sich Constantin Sadgorski, Leiter der Landshuter Behörde. Schon seit langer Zeit haben Mauersegler und Spatzen ihre Brutquartiere am Amtsgebäude aufgeschlagen. Um die Kolonie zu unterstützen, ging das Wasserwirtschaftsamt in Aktion und montierte in den letzten beiden Jahren 40 neue Nistkästen für Mauersegler.

Die Kästen wurden gemeinschaftlich über das Artenschutzprojekt „Gebäudebrüter in Landshut“ und vom Wasserwirtschaftsamt finanziert. „Dieser wertvolle und wichtige Artenschutzbeitrag verdient große Anerkennung und wird mit der Gebäudebrütertafel ausgezeichnet“ betont Susanne Rieck, die Leiterin des Artenschutzprojektes. Dieses ist an der unteren Naturschutzbehörde der Stadt Landshut angesiedelt. Es hat zum Ziel die ökologische Funktion von Gebäuden zu verbessern, indem es neue Lebensräume schafft für Mauersegler, Schwalben und Spatzen.

Der Mauersegler zählt zu den ausdauerndsten Fliegern. Er kommt monatelang ohne Bodenkontakt aus und schläft sogar im Flug. Mit hellen „srieh-srieh“-Rufen und pfeilschnellen Flügen sind sie jeden Sommer am Amtsgebäude zu beobachten: Mauersegler, die eleganten Akrobaten der Lüfte. Könnten sie im Flug auch brüten, so müssten sie die Erde nie berühren. Die geselligen und sozialen Vögel brüten in Hohlräumen. Sie brüten aber auch in Nischen unter den Dächern, unmerklich von den menschlichen Bewohnern. Dies wird ihnen immer mehr zum Verhängnis. „Gebäudesanierungen und moderne Fassadendämmungen gefährden ihre Bestände“, berichtet Susanne Rieck und freut sich umso mehr über das Engagement des Wasserwirtschaftsamtes für die Mauersegler.





Abbildung 1: Constantin Sadgorski freut sich über die Auszeichnung mit der Gebäudebrütertafel durch Susanne Rieck, Foto WWA Landshut



Abbildung 2, Die Nisthilfen am WWA-Gebäude werden von den Mauerseglern gut angenommen, Foto Susanne Rieck